

Hightech Zentrum Aargau: Mission Innovation

Die Kernaufgabe des Hightech Zentrums Aargau ist die Identifizierung von KMU mit Innovationspotenzial im Kanton Aargau. Für diese Firmen werden im Rahmen von Forschungs- und Entwicklungsprojekten innovative, kommerziell interessante Ideen gefördert.



Qualifizierte Fachleute mit fundierter Ausbildung und langjähriger Erfahrung in leitender Position in der Industrie sind für das Hightech Zentrum als Experten im Kanton Aargau unterwegs.

Die Hightech Zentrum Aargau AG (HTZ) hat seit ihrem Start 2013 mit über 700 Unternehmen Innovationsprojekte umgesetzt. Mehr als 400 Projekte wurden mit einer Schweizer Hochschule als Forschungspartner realisiert. Eingesetzt werden die verschiedenen kantonalen und nationalen Förderinstrumente. Dabei geht der Förderbetrag vollständig an die Hochschule. Er bewegt sich im thematisch grossen Bereich von relativ kleinen Machbarkeitsstudien für 15'000 Franken bis zu mehrjährigen Forschungsprojekten für mehrere Hunderttausend Franken. Begleitet werden die Firmen von einem motivierten Team aus Ingenieuren und Naturwissenschaftlern, die Führungskompetenz und einen riesigen Erfahrungsschatz aus der industriellen Praxis mitbringen.

Firmenspezifische Workshops
Neben der allgemeinen Innovationsförderung verfolgt das HTZ die Schwerpunktthemen Nano- und Werkstofftechnologien sowie Energietechnologien und Ressourceneffizienz. Für diese Gebiete werden jedes Jahr zahlreiche Informationsanlässe und Praxiszirkel durchgeführt. Im Lauf der Zeit sind am HTZ weitere Dienstleistungen entwickelt worden. Dazu zählen beispielsweise ganztägige firmenspezifische «Quickstarter-2025-Workshops», bei denen es zentral um Digitalisierungsprojekte beziehungsweise um den Start in die Welt der Industrie 4.0 geht.

Geistiges Eigentum braucht Schutz

Das HTZ bietet auch für den Bereich Geistiges Eigentum (engl. Intellectual property, IP) einen Workshop an. Die Festlegung der inhaltlichen Module richtet sich nach dem Bedürfnis der Kunden: von den Möglichkeiten des Schutzes des Geistigen Eigentums bis hin zur strategischen Führung von IP, seien das Erfindungspatente, Marken, Design, Copyright oder das Betriebsgeheimnis. Dieses Angebot ist eine Erweiterung der seit Jahren erfolgreich angebotenen begleiteten Patentrecherche. Diese wird vom HTZ vorbereitet und mit professionellen Rechercheuren am Institut für Geistiges Eigentum (IGE) in Bern durchgeführt. Das vom HTZ vermittelte Wissen befähigt die Kunden, eine bedarfsgerechte

HTZ IP-Strategie aufzubauen und diese – wenn Schutzrechte erworben werden sollen – zusammen mit einer Fachanwaltskanzlei und deren Patent-, Rechts- und Markenanwälten umzusetzen.

Know-how im Bereich Medizinprodukte

Auch für KMU aus dem Bereich Medizinprodukte bietet das HTZ «up to date»-Unterstützung in Form von Workshops an. Aufgezeigt werden beispielsweise die Voraussetzungen für die Entwicklung und Zulassung von Medizinprodukten. Weiter wird ein Überblick über die Gesetze und Verordnungen sowie die zu erfüllenden Normen (im Kern ISO 13485:2016) geboten. Beleuchtet wird der gesamte Lebenszyklus, von der Entwicklung über die Markteinführung bis zur Herausforderung, das Produkt bestmöglich im Markt zu halten. Fokussiert wird sowohl auf Firmen vor der Gründung und auf Start-ups, auf Unternehmen, die in das Gebiet einsteigen wollen, und auf Lieferanten von Software oder Komponenten für den Medizintechnikbereich. Für Medizinprodukte-Lieferanten führt das HTZ gemeinsam mit Partnern am 4. November 2020 einen unentgeltlichen Informationsanlass in Brugg durch. Interessenten können sich, wie für alle Anlässe, über die Homepage anmelden.

Walter Bender,
Technologie- und
Innovationsexperte des HTZ

www.hightechzentrum.ch